

ein verfügt auch über eine eigene Einsatzstelle der Höhlenrettung.

Die Vereinsgeschichte ist im übrigen bereits

AHAMER H., Der Verein für Höhlenkunde Ebensee und die Gassel-Tropfsteinhöhle. In: Höhlenforschung in Ebensee, Ebensee 1987, S. 9-17.

AHAMER H., Höhlenforschung in den 50-er Jahren. Festschrift anlässlich 75 Jahre Entdeckung der Gassel-Tropfsteinhöhle, 60 Jahre Verein für Höhlenkunde Ebensee, 60 Jahre Schauhöhlenbetrieb. Ebensee 1993, S.49 - 53.

HEISSL H., Die Wiedereröffnung der Gassel-Tropfsteinhöhle. Festschrift anlässlich 75 Jahre Entdeckung der Gassel-Tropfsteinhöhle, 60 Jahre Verein für Höhlenkunde Ebensee, 60 Jahre Schauhöhlenbetrieb. Ebensee 1993, S.41 - 45.

KUFFNER D., 70 Jahre Gassel-Tropfsteinhöhle (Oberösterreich). Die Höhle 40 (2), Wien 1989, S.65 f.

KUFFNER D., 60 Jahre Verein für Höhlenkunde Ebensee. Die Höhle, 44 (2), Wien 1993, S. 34 f.

in einer Reihe von Publikationen behandelt worden. In diesem Zusammenhang sind zu erwähnen:

KUFFNER D., Die Erschließung der Gassel-Tropfsteinhöhle. Festschrift anlässlich 75 Jahre Entdeckung der Gassel-Tropfsteinhöhle, 60 Jahre Verein für Höhlenkunde Ebensee, 60 Jahre Schauhöhlenbetrieb. Ebensee 1993, S. 32 - 40.

KUFFNER D., Die Gassel-Tropfsteinhöhle. Ebensee 1997, S.23 - 26 und S. 40 - 44.

KUFFNER D., Die Erschließung der Gassel-Tropfsteinhöhle. Akten zum Seminar „Schauhöhlen - Höhlenschutz - Volksbildung“, Ebensee, 16.-18.Oktober 1998, S.15 - 22.

ZEPPEZAUER G. UND KUFFNER, D., Chronik der Höhlenforschung in Ebensee. Festschrift anlässlich 75 Jahre Entdeckung der Gassel-Tropfsteinhöhle, 60 Jahre Verein für Höhlenkunde Ebensee, 60 Jahre Schauhöhlenbetrieb. Ebensee 1993, S. 10 - 21.

Der Höhlenverein Hallstatt-Obertraun - aktiv in Forschung und Dokumentation

Von Kurt Sulzbacher (Linz - Obertraun)

Die Geschichte des Höhlenvereins Hallstatt-Obertraun beginnt mit der Gründung der Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, zu der es wegen der Kriegswirren erst im Jahre 1948 kam. Seit 1977 besteht der Status eines rechtlich unabhängigen Zweigvereines im Landesverein. Der Mitgliederstand beträgt 108 Personen. Mit seiner Forschungsarbeit sieht sich der Verein in der Tradition jener ersten Generation von Höhlenforschern, die sich ab dem Jahre 1909 intensiv mit den Dachsteinhöhlen beschäftigte. Die Höhlenwelt des inneren Salzkammergutes und insbesondere des Dachsteins steht seit mittlerweile 51 Jahren im Zentrum seines Wirkens. Vor allem die Erforschung von Höhlen am Nordabfall dieses Gebirgsmassivs - wie der Hirlatzhöhle, der Brandgrabenhöhlen oder der Schönberghöhle - wurde in hohem Maße von Mitgliedern des Vereines getragen.

Die jahrzehntelange Forschungstätigkeit hat einen bedeutenden Beitrag zur Kenntnis der Höhlenwelt geleistet und großartige Einblicke in den Verlauf des derzeit längsten Höhlensystems Österreichs gebracht. Mehr als 85 Kilometer des weit verzweigten Systems der Hirlatzhöhle sind mittlerweile bekannt. Bei der unermüdlichen Suche nach weiteren Fortsetzungen wird in immer entlegene Bereiche dieser Höhle vorgedrungen. Zuletzt wurde 1998 bei tagelangen Einsätzen in der „Tiefkarkluft“ eine Seenlandschaft mittels Neoprentauchanzügen überquert und anschließend weitere Fortsetzungen erkundet. Enorm war auch der Aufwand, um die Vorstöße der Tauchergruppe um Dr. Michael MEYBERG in der Hirlatzhöhle zu ermöglichen. MEYBERG unternahm unter anderem 1996 einen Tauchvorstoß in der „Oase“ und einen weiteren in der „Sahara“, dem bislang westlichsten Teil des Höhlensy-

stems, wobei er 300 Meter Gangstrecke unter Wasser vermessen konnte.

In der Dachstein-Mammuthöhle wurden mit der Bezwingung des „Wasserschachtes“ und des „Däumelkogelschachtes“ in den Jahren 1981/82 schöne Forschungserfolge erzielt, an denen Vereinsmitglieder wesentlich beteiligt waren. Die Bearbeitung des Dachsteinplateaus im Rahmen von Forschungswochen dient der systematischen Erfassung der Karstformen der Oberfläche des Gebirgsmassivs. Dabei gelang es beispielsweise, im Grünkogel-Windschacht (Kat.Nr.1543/86) über mehrere Schachtstufen bis in 260 Meter Tiefe vorzudringen.

Die Publikation des Hirlatzhöhlenbuches stellte einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der großen Höhlensysteme Österreichs dar. Der Verein war bei dessen Erstellung ein federführender Partner innerhalb der „ARGE Hirlatzhöhlenbuch“. Im Bereich der - längst computergestützten - Höhlendokumentation dient die neu entwickelte Version des CAD-3-für-Höhlen unter anderem der Erstellung von Höhlenverlaufsplänen und Höhlenverbreitungskarten. Auch für die Schönberghöhle (Kat.Nr.1547/70) im Dachsteinhöhlenpark bei Obertraun wurde bereits ein Teilblattatlas im Maßstab 1:500 mittels CAD erstellt.

Einen fixen Programmpunkt des vielschichtigen Arbeitsprogrammes des Höhlenvereins Hallstatt-Obertraun stellt alljährlich die Neujahrsfeier in der Koppenbrüllerhöhle dar, die bereits seit 19 Jahren einheimische wie auswärtige Gäste in ihren Bann zu ziehen vermag. Der Fackelzug zum Höhleneingang und die Führungen stellen einen bedeuten-

den Anziehungspunkt im winterlichen Salzkammerngut dar. Das Spektrum höhlenkundlicher Aktivitäten reicht von der Forschungs- und Vermessungstätigkeit über die Erfassung des Fledermausbestandes in Höhlen in Oberösterreich und Salzburg bis zu speläotherapeutische Ansätzen bei Atemwegserkrankungen. Der Verein präsentiert sich seit einiger Zeit auch mit einer eigenen Homepage im Internet. Die Adresse ist:

<http://members.ping.at/bucherl/index.htm>
Nicht ohne Stolz darf darauf hingewiesen werden, daß bereits mehrere Mitglieder des Vereines, die bedeutende Leistungen für die österreichische Höhlenforschung erbracht haben, mit dem Ehrenzeichen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ausgezeichnet worden sind. Für den, was die Herkunft der Mitglieder betrifft, sehr dezentral orientierten Verein war es seit jeher von Bedeutung, den anreisenden Kameraden ein Vereinsheim als Stützpunkt zu bieten. Nachdem nunmehr zweimal je eine Dekade lang das Forsthau in Gosausmühle beziehungsweise die ehemalige Volksschule in St.Agatha als Vereinsheime adaptiert waren, hat der Verein seit 1998 eine neue Bleibe im ehemaligen „Arbeiterheim“ in Obertraun gefunden. In monatelanger Arbeit wurde im Frühjahr das Erdgeschoß des Gebäudes renoviert und im August 1998 eröffnet. Als kompetenter Partner des Verbandes hat der Höhlenverein Hallstatt-Obertraun schon einige Male die Vorbereitung und Durchführung gesamtösterreichischer Veranstaltungen übernommen. Zuletzt stellte das „Dachsteinhöhlenjahr 1998/99“ eine große Herausforderung und Bewährungsprobe dar.

Geschichte und Leistungen des Vereins für Höhlenkunde Sierning

Von Eduard Knoll, Manfred Knoll und Rudolf Weißmair (Sierning)

Bis 1951 gehörte eine Gruppe begeisterter Sierninger Höhlenforscher dem Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich an.

Die damaligen Verkehrsverhältnisse legten jedoch eine regionale Selbstständigkeit nahe; so kam es vor nahezu fünfzig Jahren zur offi-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Sulzbacher Kurt

Artikel/Article: [Der Höhlenverein Hallstatt-Obertraun - aktiv in Forschung und Dokumentation 175-176](#)